

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 26 (1972)

Heft: 7: Olympische Bauten in München = Constructions olympiques à Munich = Olympic constructions in Munich

Artikel: Das Radstadion auf dem Oberwiesenfeld

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-334421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1

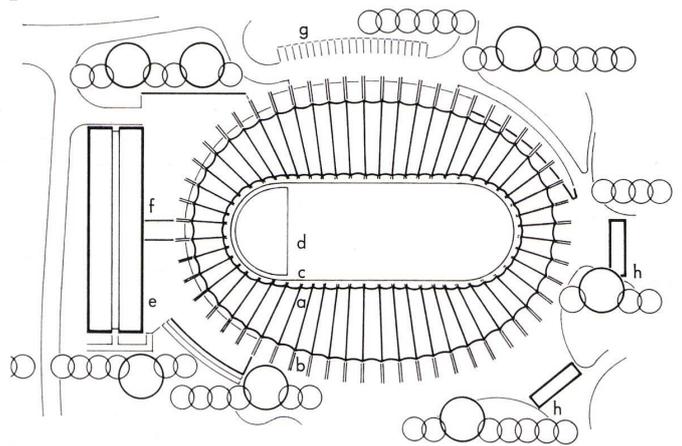
Das Radstadion auf dem Oberwiesenfeld

Das Radstadion wurde am Westrand des Geländes errichtet, was den Abbruch einer ausgedehnten Anlage der Deutschen Bundesbahn erforderlich machte. 5000 Besucher haben auf den Tribünen Platz, die ebenfalls wie das Olympiastadion mit einem transluzenten Material überdeckt werden. Gewählt wurde eine PVC-Folie. Die Forderung nach stützenfreier Überdachung wurde durch Holzleimbinder mit Auskragungen bis zu 27 m erfüllt. Die Tribünen bestehen aus wasserfest verleimten Sperrholzplatten auf geleinigten Holzbindern.

Nach den Plänen des Radsportarchitekten Schürmann wurde die Bahn aus afrikanischem Doussier-Afzelia-Holz gebaut. Ihre Länge beträgt 285,714 m. Dreieinhalb Runden ergeben 1 km (genau 999,999 m). Auf dieser Bahn, deren Kurven bis zu 48° erhöht sind und die maximale Geschwindigkeit von 90 km/h erlaubt, werden sämtliche Bahnwettbewerbe der Radfahrer ausgetragen. Architekten: Ingenieure und Architekten Beier, Dahms, Grube, Harden, Kaiser, Laskowski, Braunschweig; Piste: Herbert Schürmann, Münster.



2



3



4

2 Ansicht vom Olympiastadion aus.

3 Plan der Gesamtanlage. Die überdachte Fläche von 6600 m² besteht aus transluzenten Einzelplänen.
 a Dachhaut (PVC-beschichtetes Dienesuperfest-Gewebe)
 b Binderpaar der Holzleimkonstruktion
 c Radrennbahn
 d Innenraum mit Fahrerlager
 e Bahnwart
 f Fahrerquartier
 g Interne Parkplätze
 h Kassen

4 Blick ins Radstadion, in dem auch vier Tennisplätze angelegt wurden.

1 Ihren ersten sportlichen Test bestand die Bahn bereits. Drei Schrittmacher mit schweren Maschinen prüften die Piste. Einstimmiges Urteil: «Die beste Bahn der Welt.»